Gießener Allgemeine vom 29. Juni 2017

Auf dem Mountainbike über die Alpen

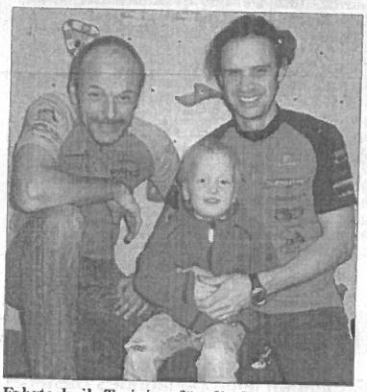
Bike-Transalp-Challenge: Andi Schmidt und Nelu Lenz im Einsatz für krebskrankes Kind

Heuchelheim/Wettenberg (pm). Das ist mal eine Hausnummer: Die Mountainbiker Andi Schmidt (Heuchelheim) und Nelu Lenz (Wettenberg) nehmen vom 16. bis 22. Juli an der Bike-Transalp-Challenge teil: Bei diesem Mountainbike-Rennen werden in Zweierteams die Alpen überquert. In sieben Etappen werden 550 Kilometer und gut 18 000 Höhenmeter bewältigt. Der Start in das Rennen erfolgt in Mayrhofen. Von dort aus geht es über die Etappenorte Brixen, St. Vigil, St. Christina, Kaltern am See, Trento und Lavarone nach Riva del Garda. Die Strecke bietet den Fahrern einen spannenden Mix aus Adrenalin, Abenteuerlust und Mountainbike-Romantik. Unterwegs werden sich den beiden Mittelhessen einige Pässe in den Weg stellen. Zu bewältigen sind aber auch Singletrails verschiedener Schwierigkeiten und fordernde Downhill-Passagen.

»BierDeckelBrothers« on tour

Direkt an den ersten beiden Tagen wird das Fahrerfeld dabei besonders gefordert werden. Vom Start in Mayrhofen aus sind 1700 Höhenmeter am Stück bis zum Pfitscherjoch zu bewältigen; am zweiten Renntag ist der mit 2000 Höhenmetern am Stück längste Anstieg der 20-jährigen Transalp-Geschichte zu meistern. Dass dieses Rennen eine besondere Herausforderung für die beiden Hobby-Biker ist, lassen schon die Eckdaten erkennen. Mit dem entsprechenden Respekt gehen die beiden, die als Team »BierDeckelBrothers« für den AMC Rodheim-Bieber starten, das Rennen an.

Das erste Ziel ist es, das Rennen zu bestehen und das Gesamtziel in Riva del Garda zu erreichen. Neben der schwierigen Strecke sind hierzu verlässliches Material und eine gute Fitness nötig. Um letztere zu erarbeiten, haben Schmidt und Lenz in den vergangenen Monaten ein umfangreiches Trainingsprogramm absolviert. Knapp 5000 Trainingskilometer und gute 50 000 Höhenmeter werden sie in den Beinen haben, wenn sie in Mayrhofen an den Start gehen. Wenn es um die Zielsetzung geht, ist Andi Schmidt, der bereits 2012 mitgefahren ist, etwas offensiver: »Toll wäre es, wenn wir in der Masters-Klasse in die ›Top 100‹ fahren würden.«



Fahrtechnik-Training für die bevorstehende Herausforderung (oben); Andi Schmidt (l.) und Nelu Lenz mit dem dreijährigen Bjarne.
(Fotos: Lenz, Locknroll Photographs)

Hilfreich wird es, wie Lenz betont, für die beiden Fahrer sein, dass sie sich nicht erst für dieses Rennen als Team zusammengefunden haben: »Seit über zehn Jahren fahren wir zusammen Mountainbike, sind bereits im Rahmen einer ›normalen‹ Alpenüberquerungen gemeinsam im Hochgebirge unterwegs gewesen. Wir haben als Team verschiedene Rennen absolviert. Einige Marathons sind wir bewusst vom Start bis zum Ziel zusammen gefahren. Ebenso sind wir bei einigen 24-Stunden-Rennen zusammen gestartet. Hierbei lernt man sich sehr intensiv kennen und kann Stärken und Schwächen des anderen gut einschätzen.«

Zusätzliche Motivation für das Training und die Rennteilnahme ist eine Spendenaktion, die Lenz und Schmidt im Rahmen der Bike-Transalp-Challenge-Teilnahme ins Leben gerufen haben. Sie sammeln Spenden für den gemeinnützigen Verein »Hilfe für krebskranke Kinder«, indem sie die Fahrt als eine Art »Sponsorenfahrt« betreiben. Anlass ist die Krebserkrankung des kleinen Bjarne: Nelu Lenz' Neffe und dessen Familie werden von dem Frankfurter Verein unterstützt.

Aktuelle Informationen zum Verlauf der Transalp-Challenge gibt es über die Homepage www.bike-transalp.de. Ein individuelles Tagebuch zum Rennen werden Andi Schmidt und Nelu Lenz im Internet über www.bierdeckelbrothers.de veröffentlichen.

Jeder Kilometer hilft

2015 wurde bei Nelu Lenz' zurzeit dreijährigem Neffen und Patenkind Bjarne ein Gehirntumor diagnostiziert – leider nicht operabel. In Bjarnes Heimatstadt Frankfurt gibt es die »Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt«, die erkrankte Kinder sowie deren Familien unterstützt.

Nelu Lenz und Andi Schmidt möchten ihrer sportlichen Herausforderung »Transalp-Challenge« einen größeren Sinn geben und ihre Teilnahme als eine Art Sponsorenfahrt betreiben. Ziel ist es dabei, Partner zu finden, die bereit sind, das Team für jeden bei der »Transalp« gefahrenen Kilometer mit einem Euro zu unterstützen. Die auf diese Weise erfahrenen Spenden gehen direkt an den gemeinnützigen Verein. (pm)